

Partnerschaft für Demokratie „Vielfalt in Langen“

Ansprechpartner  
Christoph Singer

E-Mail: [demokratieleben@langen.de](mailto:demokratieleben@langen.de)  
Telefon: 0160 90 989 353

[www.langen.de/demokratie-leben.html](http://www.langen.de/demokratie-leben.html)  
[www.vielfalt-im-kreis-offenbach.de](http://www.vielfalt-im-kreis-offenbach.de)

## PRESSEMITTEILUNG

### Wir gestalten Bildung in Langen! Fachtag „Kinderrechte. Menschenrechte. Demokratie“

„Passende Lösungen für lokale Herausforderungen zum Wohl aller Kinder und Jugendlichen finden.“ Erster Stadtrat Stefan Löbig beschreibt damit treffend das Ziel des Fachtags „Kinderrechte. Menschenrechte. Demokratie“ am 20. Mai 2022 an der Dreieichschule. Veranstaltet von der Partnerschaft für Demokratie „Vielfalt in Langen“ und Makista e. V. aus Frankfurt bot die Veranstaltung Fachkräften aus Langener Schulen, Kitas, der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sowie dem Gemeinwesen Gelegenheit, sich zu vernetzen, zu informieren, zu reflektieren und konkrete Aktivitäten zur Verwirklichung der UN-Kinderrechtskonvention zu planen.

„Wir haben in Langen eine gelungene Tradition im Bereich Kinderrechte- und Demokratiebildung und freuen uns, daran anzuknüpfen. Seien es Feste am Tag des Grundgesetzes, individuelle Projekte einzelner Bildungsinstitutionen, das Jugendforum, zwei Kinderrechteschulen oder die Qualitätsstandards der städtischen Kitas“, begrüßte Lea Berend, Leiterin der Fachstelle Migration der Stadt Langen, und führte gemeinsam mit Christoph Singer (Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie „Vielfalt in Langen“) durch den Tag.

Michael Matzke, Referat Demokratieförderung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hob besonders die Qualität des Langener Jugendforums hervor, das breite Angebote zur Durchführung eigenständiger Projekte und Mitsprachemöglichkeiten fernab parteilicher Zusammenschlüsse bietet und ein wichtiger Baustein ist, um die im Rahmen des Fachtags diskutierten Teilhabe- und Schutzrechte von Kindern und Jugendlichen zu realisieren.

Wie der Einsatz für ein vorurteilsfreies, demokratisches und wertschätzendes Miteinander gestaltet und gestärkt werden kann, zeigten eindrücklich Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgruppe „Schule mit Courage“ und aus der Schülervertretung gemeinsam mit ihrem Lehrer Andreas Habermann. „Keiner sollte sagen ‚das betrifft mich nicht‘, wenn es um Diskriminierungen geht. Das wäre egoistisch und menschenunwürdig. Wir wollen aufklären und Lösungsvorschläge machen“, stellten Estelle und Lisa das Projekt „Mikroaggressionen“ vor. Rassistische, sexistische und viele weitere diskriminierende Erlebnisse wurden auf Plakate geschrieben, fotografiert und im Schulgebäude über Wochen sichtbar gemacht.

In ihrer Keynote unter dem Titel „Kinderrechte im Grundgesetz. Was heißt das für Kinder und Jugendliche vor Ort?“ machte Miriam Zeleke, Kinder- und Jugendrechtebeauftragte des Landes Hessen, deutlich: Demokratiebildung ist Kinderrecht. Und das fängt bei den kleinen Dingen im Alltag an und muss bis zum konsequenten Einbeziehen der Stimmen von Kindern und Jugendlichen in politische

Entscheidungen gehen. Um diese Umsetzungsprozesse zu evaluieren, wird in Hessen das bundesweit erste Monitoring der UN-Kinderrechte umgesetzt.

Christa Kaletsch, Vorsitzende von Makista und Trainerin für Demokratie- und Menschenrechtsbildung, ermutigte in einem interaktiven Impuls die Lehr- und Fachkräfte, Kinder- und Menschenrechte als Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit zu nutzen. „Die UN-Kinderrechte stärken vor allem die soziale Teilhabe aller Menschen. Sie geben Orientierung, wenn Rechte in Konflikt geraten und Kinder Unterstützung benötigen.“

Drei Denkräume für den intensiven Austausch von Expertisen und Anliegen sowie zum Pläne schmieden standen den Teilnehmenden nachmittags zur Auswahl: 1. Kinderrechte sind Jugendrechte. Wie vermittelt sich das in Schule?, 2. Kinderrechte von klein an. Welche Anknüpfungspunkte gibt es in der frühkindlichen Bildung? und 3. Kinderrechte in der Stadt. Wie werden sie sichtbar und real?

Die konkreten Ideen nehmen die Veranstaltenden des Fachtages mit in die Zukunft. Eine davon: Den Fachtag als jährliches Vernetzung- und Reflexionsforum der Langener Bildungslandschaft installieren.

*Der Fachtag wurde gefördert im Projekt „KindGeRecht“ von Makista e. V. im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ sowie von der Partnerschaft für Demokratie „Vielfalt in Langen“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.*

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Kreisverband  
Offenbach Land e.V.

Langen • RheinMain

